Microsoft Business User Forum e.V. mbuf

NEWSLETTER
OKTOBER 2020

SIE LESEN HEUTE:

- File Header – das Vorwort des Vorstandes 1
- #mbufJK21 – Save the Date 4
- Im Rückspiegel: mbuf spotlight days 5
- Time To Say Goodbye? - Support für Dynamics on prem endet... 7
- Erfolgsgeschichte(n): die mbuf Webcasts 10
- New Work Evolution 2020 virtuell und digital 11
- Aus den Arbeitsgruppen... 12
- And the Winner is... Unsere Buchgewinner 15
- Wir wollen weiter wachsen... 16
- Verstärkung gesucht! Unsere Stellenangebote... 17
- Impressum und Kontakt 18

File Header – das Vorwort des Vorstandes

*Liebe Mitglieder, liebe Partner und liebe Leser*innen dieses Newsletters,*

100 Tage im Amt - gerne wird diese Zahl als erster Meilenstein und Gelegenheit zu einem ersten Rückblick nach einer Wahl genommen. Am 25.09.2020 waren es genau 100 Tage, dass wir den mbuf Vorstand neu gewählt haben. Dies ist der dritte Newsletter seitdem und mein erster „Fileheader“, den wir ja - eine Neuerung - nun reihum als Vorstandsmitglieder verfassen.

Auch „unsere“ ersten 100 Tage waren natürlich stark von der allgegenwärtigen Covid-19-Lage geprägt. Die Suche nach Möglichkeiten und Formaten, trotzdem „öffentlich sichtbar“ zu sein, ein „sicheres“ Informationsangebot aufrecht zu erhalten, den „Kontakt“ zur Community zu leben, all das fordert und fördert kreative Ideen, Nutzung moderner Technologien und gegenseitiges Verständnis für die Besonderheiten im Umgang miteinander!

Zeit, den „*Modern Workplace*“, eines der vielen *Buzzwords*, mit mutigen, organisatorischen Entscheidungen, mit tatsächlichem „*Change*“ im „*Mindset*“, mit mehr Vertrauen in Mitarbeiter und Partner zu tatsächlichem „*Modern Working*“ zu nutzen! Keine leichte Aufgabe, wie ich aus eigenem Erleben weiß. Noch schwieriger ist es, auf dem Weg das ganze Team, die komplette Mannschaft zusammenzuhalten, niemanden auf dem Weg ins „Neue Arbeiten“ zu verlieren!

Ein fast schon vertrautes Gefühl ist es, wenn das Personalkarussell bei Microsoft zum Start in ein neues fiscal year wieder mal in voller Fahrt ist! Überraschend kam aber für uns, dass Sabine Bendiek nun doch recht kurzfristig die Kommandobrücke in München verlassen hat und zu SAP wechselt.

Nach kurzer Interimsbesetzung des vakanten Postens der Geschäftsführerin mit Christine Haupt (entsprechende „rumours“ im Markt, das könnte auch dauerhaft sein, sind widerlegt worden) ist jetzt die Nachfolgerin gefunden: Dr. Marianne Janik, die fünf Jahre lang die Geschicke von Microsoft in der Schweiz leitete und davor den Geschäftsbereich „Öffentliche Verwaltung“ bei Microsoft Deutschland verantwortete. Wir wünschen ihr eine erfolgreiche Arbeit und eine glückliche Hand. Themen gibt es sicher genug.

Irgendwie vertraut ist uns auch die Tatsache, dass es immer wieder außerordentlich herausfordernd ist, Gesprächs- und Ansprechpartner bei Microsoft nicht aus den Augen zu verlieren und im Sinne der Interessensvertretung für unsere Mitgliedsunternehmen die Gesprächskanäle offen zu halten! Die Kommunikation mit Microsoft und

die Identifikation der richtigen Ansprechpartner ist oft - auch für uns - nicht einfach. Wir sehen hier ein deutliches Verbesserungspotential.

Apropos Kommunikation und Gesprächskanäle offen halten... Diese und noch viele weiteren Aufgaben aus dem weiten Feld des „Community Management“, wäre das etwas für Sie oder Bekannte aus Ihrem Umfeld? Trauen Sie sich, wir suchen Verstärkung! Im Marketing, im Bereich BackOffice & Events, im Bereich Buchhaltung und Verwaltung. Sogar eine Doktorandenstelle bieten wir an für Interessenten, die tiefer in das Thema „Community Management“ einsteigen wollen. Lesen Sie unsere Stellenangebote, lehnen Sie sich zurück, denken kurz nach und bewerben Sie sich! Und geben Sie diesen Hinweis gerne auch weiter!

Und noch ein wichtiger Hinweis: „Höchste Eisenbahn“ ist es für die Anwender von Dynamics NAV und AX! Für NAV 2013 endet der Extended Support am 9. Januar 2021, für AX 2012 R3 endet der Mainstream Support im Oktober 2021, Extended Support End ist dann im Januar 2023. Es bleibt also nicht mehr viel Zeit, um Optionen auszuloten und die nächsten Schritte zu planen und anzugehen! Einen interessanten Gastbeitrag – time to say goodbye? – finden Sie auf Seite 7 hier im Newsletter!

Lassen Sie mich nochmal einen Gedanken vom Anfang meines „Fileheaders“ aufgreifen und einige Aspekte des „Modern Working“, der Flexibilisierung des Arbeitsplatzes als Denkanstoß einbringen!

Ich mache mir Gedanken über das Stichwort „Flexibler Arbeitsplatz“. Ein Artikel mit der Überschrift: „Erst Präsenzkult, jetzt Überwachung?“ und eine muntere Diskussion dazu hat den Boden bereitet. Ist es nicht viel zu kurz gesprungen, dieses Thema nur unter dem Aspekt „digitalen Möglichkeiten“ und aus dem Blickwinkel der Arbeit zu betrachten?

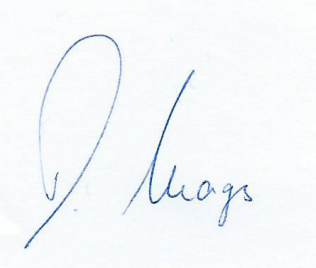
Das Problem war und ist es doch, gerade in Zeiten von Home- und /oder Mobile Office, Leistung messbar zu machen, bzw. Arbeitspakete zu bewerten! Da will der „klassische“ Chef nicht ran! Es ist ja auch einfacher, Anwesenheitszeit zu dokumentieren oder Produktionsstückzahlen zu zählen.

Ein Lösungsansatz liegt in der „Art der Beauftragung und Bemessung“ von zu erledigender Arbeit. Das erfordert Wissen über Arbeitsinhalte, Transparenz der tatsächlichen Aufgaben und Dialog im Team und zwischen „Chef/in und Mitarbeiter/in“ auf Augenhöhe! Modern Working eben, mit allen Konsequenzen für die Organisation, die Führungskultur und die Menschen dahinter!

Corona hat hier sicher einen Prozess beschleunigt, in dessen Mittelpunkt die Möglichkeiten des *Modern Workplace* UND des *Modern Working* stehen! Die „big player“ in diesem Markt, wie eben auch Microsoft, die eine ganze Palette an Werkzeugen

und Methoden bieten, um dies zu „befeuern“, können „enabler“ sein. Gestalten aber müssen wir alle!

In diesem Sinne, arbeiten wir zusammen, tauschen wir uns aus. Let’s work together! Und bleiben Sie gesund!



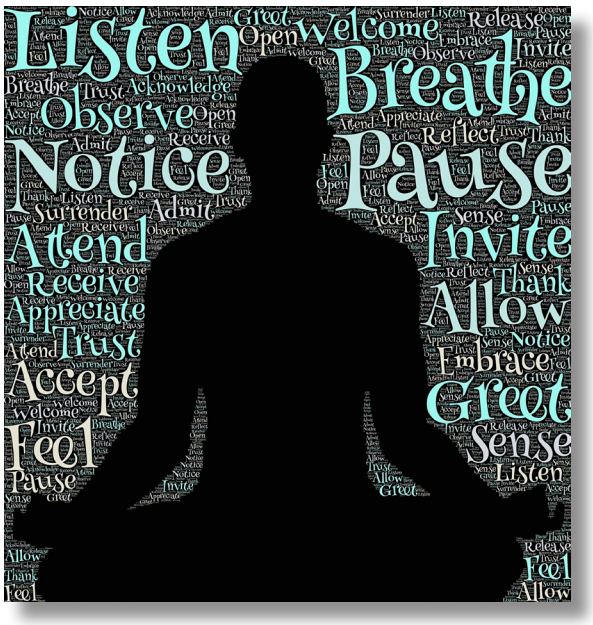
Herzlichst Ihr

Detlev Mages

Mitglied des Vorstandes
Microsoft Business User Forum e.V.

P.S.

Wir, der gesamte Vorstand, möchten Sie, insbesondere unsere Mitglieder und Partner im mbuf Partnernetzwerk, ermutigen, mit uns in Kontakt zu treten und Ihre Ideen für die Weiterentwicklung unserer Community, für die Verbesserung der Interaktion untereinander und für die Optimierung der Außendarstellung einzubringen. Sie erreichen den Vorstand unter vorstand@mbuf.de oder info@mbuf.de .



#mbufJK21 – Save the Date

Einmal im Jahr trifft sich die mbuf Community zu ihrem **mbuf Jahreskongress**. Traditionell findet dieser Kongress Mitte Mai statt und wird mit der alljährlichen Mitgliederversammlung verbunden.

Den mbuf Jahreskongress 2021 (**#mbufJK21**) können Sie am

18. & 19. Mai 2021

erleben. Markieren Sie sich dieses Datum schon mal dick und rot in Ihrem Kalender.

Da wir coronabedingt wie viele andere Veranstalter vor ganz besonderen Herausforderungen stehen, wird dieser #mbufJK21 ein etwas anderes (virtuelles?) Gesicht bekommen müssen. Weitere Details können wir Ihnen aber erst gegen Ende des Jahres mitteilen.

Wichtig ist, dass Sie sich den Termin schon mal blocken.
Denn eines steht fest: Der #mbufJK21 wird stattfinden!

Im Rückspiegel: mbuf spotlight days

Ein Bericht von Martin Drude, Leiter der Arbeitsgruppe Dynamics AX

COVID-19 hat auch unsere mbuf Community fest im Griff und daher musste unser für den Herbst geplanter mbuf focus day zu Dynamics 365 diesmal virtualisiert werden.

Eigentlich hätten wir für den ursprünglich geplanten mbuf focus day eine prall gefüllte Agenda gehabt. Da so viel Information nicht am Stück per Webcast konsumierbar ist, mussten wir uns entscheiden, den Inhalt auf vier Nachmittage aufzuteilen. Aus dem mbuf focus day wurden die virtuellen **mbuf spotlight days**, die vom 5. bis zum 8. Oktober 2020 jeweils nachmittags stattfanden.

Inhaltlich ginge es in dieser nun viertägigen Veranstaltung um die Unterstützung von uns Entscheidern, die wir vor der Einführung von D365 stehen. Bildlich gesprochen stehen wir auf dem 10 Meter Turm und fragen uns, ob wir den Sprung wagen können.

Ist eigentlich Wasser im Becken? Microsoft und die Partner versichern uns, dass alles gut wird. Wie geht es denn denen, die den Sprung schon gewagt haben? Haben sich die Versprechen bewahrheitet und die Hoffnungen erfüllt?

Die diesjährigen **mbuf spotlight days** gaben hierauf vielfältige Antworten in den drei Themenbereichen

- Projektvorbereitung,
- Projektdurchführung und
- Betrieb / Mehrwert fürs Unternehmen

Anwender ließen uns bereitwillig hinter die Kulissen ihres Einführungsprojekts blicken. Microsoft lieferte Details von Funktionalität bis hin zur Lizensierung. Und Partner stellten ihre Einführungsmethodik anhand konkreter Projekte vor.

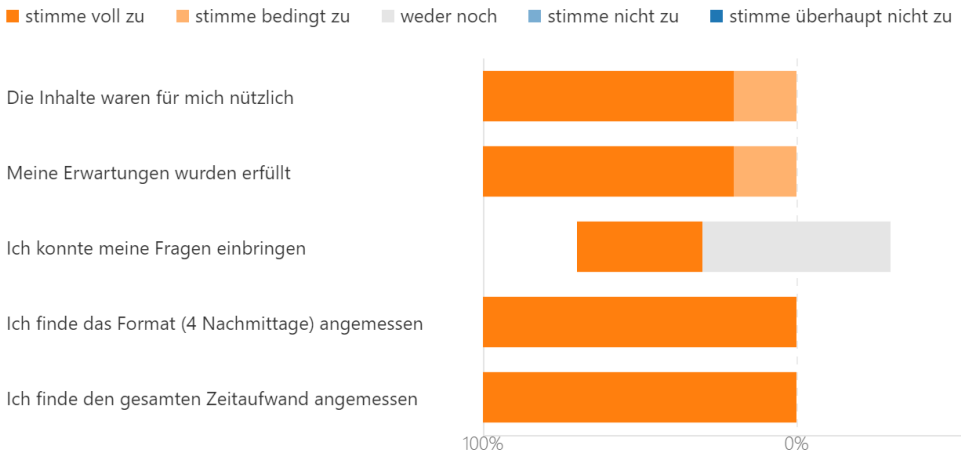
Damit auch der traditionelle Smalltalk nicht zu kurz kam, gab es eine virtuelle Abendveranstaltung, zu der man lediglich seinen Drink selbst mitbringen musste. Fast wie gewohnt konnte dort gefachsimpelt werden.

Am Ende der viertägigen Veranstaltung stand ein weit überwiegend positives Feedback. Besonders die Beiträge der Anwender wurden sehr gut bewertet.

Auch das Format hat den Bedarf getroffen, wie eine Umfrage unter den Teilnehmern deutlich zeigt (siehe Grafik). Hauptsächlich wurde mehr Gelegenheit zur direkten Interaktion gewünscht. Eine Anregung, die wir sicher für die nächsten Veranstaltungen aufgreifen werden.

8. Wie bewerten Sie die Veranstaltung?

Weitere Details



Time To Say Goodbye? - Support für Dynamics on prem endet...

Ein Gastbeitrag von Frank Naujoks

Frank Naujoks war lange Jahre bei Microsoft verantwortlich für Business Planung und Umsetzung des deutschen Microsoft ERP-Geschäftes. In dieser Zeit war er auch "Pate" (Betreuer und Ansprechpartner) unserer Dynamics Arbeitsgruppen. Heute ist er Managing Consultant bei der Trovarit AG – the it-matchmaker.

Fehlende Unterstützung für MS Dynamics NAV und AX – und jetzt?

Für eine Vielzahl an Varianten der Dynamics Produkte AX und NAV befindet sich der sogenannte Mainstream Support kurz vor dem Ende oder die Produkte sind schon aus der Wartung gelaufen.

Anfang diesen Jahres ist beispielsweise Dynamics NAV 2015 aus dem Mainstream-Support gefallen, der 2016er Version steht das Ende am 13. April 2021 bevor. Auch die Nutzer von Dynamics AX 2012 R3 müssen sich auf ein Ende des Mainstream-Supports im Oktober 2021 einstellen – alle älteren AX 2009 und AX 2012 Versionen sind schon seit Oktober 2018 nur noch im sogenannten Extended Support-Modell.

Während die Software im Mainstream-Support ist, stellt Microsoft Sicherheits-Hotfixes, funktionale Hotfixes und regulatorische Updates zur Verfügung. In der Regel dauert dieser Support fünf Jahre nach Erstveröffentlichung an; weitere fünf Jahre können Anwender einen sogenannten Extended Support erwerben. Allerdings hoffen Unternehmen vergeblich, über den Extended-Support auch weiterhin mit funktionalen Hotfixes oder regulatorischen Updates versorgt zu werden. Im Prinzip bleibt nur das Recht erhalten, die aktuellste Version kostenfrei zu nutzen, wenn das Betriebsmodell identisch bleibt. Kunden nutzen dann die aktuelle on-premise-Version statt ihrer vor Jahren eingeführten Variante; wenn auf die Online-Version gewechselt wird, gibt es für einen beschränkten Zeitraum einen Rabatt auf den Online-Preis, zusätzlich entfallen vereinfacht gesagt die Wartungskosten. Microsoft möchte mit dieser im Vergleich zu anderen Anbietern eher rigorosen Support-Politik die Kunden dazu bewegen, möglichst auf das aktuelle Produkt zu wechseln.

Wartungsende – was bedeutet das

Grundsätzlich bieten sich mehrere Möglichkeiten an, wie Unternehmen mit dem Wartungsende umgehen können:

- Upgrade auf die aktuelle Version
- Vergleich der am Markt befindlichen Lösungen
- sich der Situation stellen, und weiterhin mit der bestehenden Dynamics AX oder NAV ERP-Lösung arbeiten. Dabei muss man sich völlig im Klaren sein, dass es in diesem Falle keine kostenlosen Ressourcen und Hotfixes mehr gibt

Insbesondere, wenn sich Unternehmen erst einmal für ein Weiterarbeiten mit der nicht mehr unterstützten Version entscheiden, gilt es, die Risiken im Fokus zu halten, denn auch gesetzliche Änderungen sind betroffen. Andererseits ist die Wahrscheinlichkeit des Auftretens neuer kritischer Stoppfehler in den älteren Microsoft Dynamics ERP Versionen eher unwahrscheinlich. Die Partner stehen sicherlich auch für diese älteren Versionen hilfreich, aber wahrscheinlich nicht kostenfrei, zur Verfügung, um das System am Laufen zu halten.

Übernahme der Anpassungen

Wegen der identischen Datenstruktur ist ein Sprung von Dynamics AX 2012 R3 auf die aktuelle Version am unproblematischsten, je älter die Version ist, desto größer ist der Aufwand. Die Möglichkeit einer Übernahme der Zusatzprogrammierungen am alten AX-System in das aktuelle Programm ist eher unwahrscheinlich. Es kann sein, dass in der aktuellen Version die Zusatzprogrammierung im Standard enthalten und die Anpassung obsolet geworden ist. Wichtiger ist allerdings, dass Microsoft das sogenannte Over-Layering – sprich Code-Überschreiben – seit 2018 nicht mehr erlaubt, sondern die Anpassungen durch sogenannte Extensions erfolgen müssen.

Unterstützung durch Microsoft

Mit einem laufenden Support-Vertrag haben die Kunden Anrecht auf die aktuellste Version ihrer Software und dies bietet einen gewissen Investitionsschutz. Wenn ein NAV 2018 Kunde beispielsweise auf die aktuelle Nachfolgeversion Dynamics Business Central wechseln möchte, ist das in der onpremise-Variante lizenztechnisch möglich, unter Beachtung des geänderten Nutzermodells, denn Microsoft hat bei seinen ERP-Produkten von Concurrent User auf Named User umgestellt und zusätzlich einen sogenannten Device-User eingeführt für bestimmte Anwendungsszenarien, beispielsweise für die Kasse.

Das Interesse von Microsoft ist einfach zusammengefasst: Möglichst viele der Bestandskunden sollen auf die aktuelle Version wechseln. Für Unternehmen, die aktuell noch auf einer Version von Dynamics AX sind, stellt Microsoft eine Reihe von Unterstützungsmaßnahmen zur Verfügung. Diese haben allerdings ein klares Ziel: Die Migration der onpremise-Variante zum Cloud-Nachfolger Dynamics 365 Finance & Supply Chain Management. Aktuell unterstützt Microsoft Upgrades von Dynamics AX 2012 R2 und R3, um selbstgeschriebenen Code und die Datenbankeinträge auf Dynamics 365 zu bringen. Für AX 2009 ist die Unterstützung deutlich eingeschränkt und bezieht sich nur auf ein Datenmigrationstool. Relativ neu ist ein kostenfreies 3-Stufiges Migrationsprogramm für Altkunden, das aktuell für AX- und CRM-onpremise-Kunden angeboten wird, bei NAV-Migrationen gibt es aktuell diese Unterstützungsleistungen durch Microsoft noch nicht:

- Beratung durch einen Migration Advisor
- 2-Tages-Migration Assessment
- Transition Pricing, technische Unterstützung und Tools

Microsoft ist unter Satya Nadella ganz klar auf dem Cloud-Weg und bietet immer weniger Alternativen für Unternehmen, die diesen Weg noch nicht gehen wollen oder können, weil beispielsweise regulatorische Aspekte dagegen sprechen oder die Performance / Einsatzbereiche für eine onpremise-Installation sprechen. Nur auf Druck insbesondere der deutschen Anwender- und Partner-Community wurde für den AX-Nachfolger eine onpremise-Version der eigentlich auf die Cloud ausgerichteten AX-Nachfolge-Software aufgelegt. Erfahrungswerte von Unternehmen, die auf Dynamics 365 für Finance & SCM onpremise gewechselt sind, sollten bei einem Umstieg des eigenen Unternehmens eingeholt werden. Im NAV-Bereich ist Microsoft nicht so radikal vorgegangen und bietet die gesamte Bandbreite von onpremise- über Hybrid- bis Cloud-Betrieb an.

Der Weg auch von ERP-Software in die Cloud wird nicht mehr aufzuhalten sein, die Frage ist lediglich, wie sanft der Übergang gelingt. Denn mit der Wahl des Betriebsmodells wird nicht nur eine finanzielle Entscheidung getroffen, sondern auch eine funktionale. Die wahrscheinlich notwendigen Partnerlösungen müssen der von Microsoft vorgegebenen Geschwindigkeit gewachsen sein und entsprechend umgestellt und aktualisiert werden. Durch eine zu erwartende weitere Konsolidierung der Partnerlandschaft sollte bei einer solchen Entscheidung auch ein Augenmerk auf die Roadmap des Partners geworfen werden, um böse Überraschungen möglichst zu minimieren.

Erfolgsgeschichte(n): die mbuf Webcasts

Freitagnachmittags ist in unserer mbuf Community **Webcast Time**.

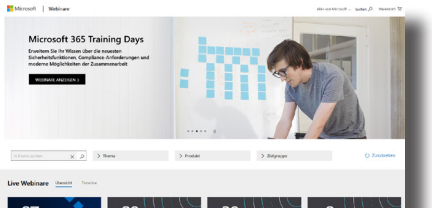
Unsere Partner im mbuf Partnernetzwerk stellen anhand von konkreten Anwendungsbeispielen ihr Dienstleistungs- und Lösungsangebot vor. Wenn man ganz strikt nach der nachfolgenden Begriffsdefinition (Quelle: https://www.webinarsoftware.org/webinar-vs-webcast/) gehen würde, dann wären unsere Webcasts eigentlich eher Webinare:

Da aber die Zeichenfolge „Webinar“ 2003 tatsächlich beim Deutschen Patent- und Markenamt (DPMA) unter der Nr. 30316043 als deutsche Wortmarke eingetragen wurde (*die Marke ist noch gültig, der Schutz endet frühestens am 31. März 2023*), bleiben wir lieber bei der nicht ganz zutreffenden Bezeichnung Webcast. Wir möchten möglichen Abmahnungen wegen der Nutzung des Begriffes Webinar frühzeitig einen Riegel vorschieben.

Die freitäglichen Webcasts erfreuen sich großer Beliebtheit und sind inzwischen zur Erfolgsgeschichte geworden. In der Spitze hatten wir an die neunzig Teilnehmer.

Sie sind Dienstleistungs- und Lösungsanbieter und möchten auch mal einen Webcast anbieten? Dann nehmen Sie doch einfach Kontakt mit uns auf. Unsere Frau Meyer berät Sie gerne.

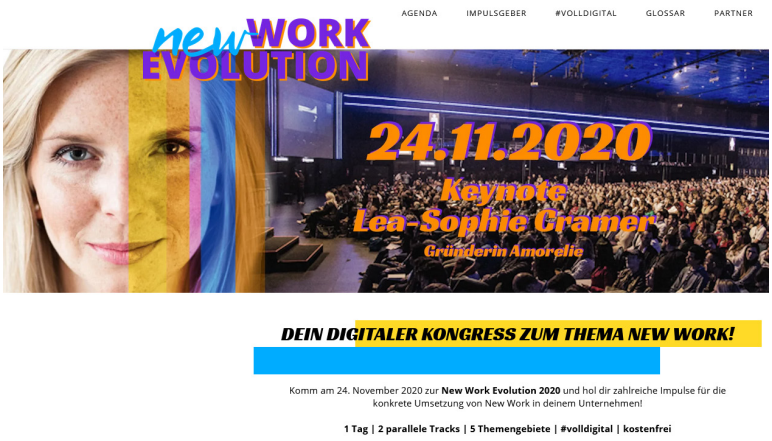
Und noch ein Hinweis in diesem Zusammenhang: Auch Microsoft bietet immer wieder interessante, in der Regel kostenlose Webcasts an. Einfach *hier* mal nachschauen.



New Work Evolution 2020 virtuell und digital

Im Fileheader, dem Vorwort unseres Vorstandsmitgliedes Detlev Mages, fiel das Stichwort **Modern Workplace**. Da passt es doch prima, dass unser Partner im mbuf Partnernetzwerk AppSphere mit der New Work Evolution 2020 das eng verknüpfte Thema **New Work** aufgreift.

New Work ist weit mehr als die Digitalisierung vorhandener Arbeitsplätze. Der Begriff wurde von vom austro-amerikanischen Sozialphilosophen Frithjof Bergmann geprägt und beschreibt einen kompletten Wandel der Arbeitswelt.



Es ist bereits die dritte Veranstaltung dieser Art, die AppSphere veranstaltet. mbuf ist als Partner wieder mit dabei. Corona-bedingt findet der #NWE20 virtuell und digital statt. Die Teilnahme ist kostenfrei, eine vorherige Registrierung ist notwendig.

Auf **Süddeutschlands Leitkongress für digitale Arbeitswelten** beleuchten die Referenten mehr als den wechselnden Schreibtisch im Büro und mehr als das Team-Event für angeblich bessere Arbeitsatmosphäre. Die #NWE20 ist ein Beitrag zur Neuordnung der Arbeitswelt. Dabei geht es um mehr als um das mobiles Arbeiten und den Obstkorb. Es geht um Kultur, um Motivation, um Arbeit 4.0, um Teams, um Geschichten aus dem wahren Leben – und es geht um das, was sich der Mitarbeiter für das neue Arbeiten wünscht!

Informationen zu der Veranstaltung und die Möglichkeit, sich zu registrieren, finden Sie *hier*.

Und *hier* können Sie sich den offiziellen Veranstaltungsflyer herunterladen und vielleicht auch an Ihre Kolleg*innen und Geschäftsfreunde weitergeben.

Aus den mbuf Arbeitsgruppen...

Das Jahr 2020 konfrontiert uns mit ganz besonderen, nie geahnten Herausforderungen: Unsere Community, die sehr stark auch vom persönlichen Kontakt der IT-Professionals untereinander lebt und die zu schätzen weiß, wie wertvoll und inspirierend Gespräche beim Pausenkaffee sein können, muss coronabedingt auf “face-to-face“ verzichten und sich mit virtuellen Treffen begnügen.

Die gute Nachricht daran ist, dass wir feststellen konnten, dass dies recht gut funktioniert.

Zwar vermissen alle die persönlichen Treffen, die sehr oft mit interessanten Firmenbesichtigungen in unseren Mitgliedsunternehmen einhergehen, aber unsere Arbeitsgruppen können ihre erfolgreiche Arbeit auch in Form von Online-Meetings fortsetzen.

Dass auch virtuelle Treffen hilfreiche Anregungen und Tipps zu Tage fördern, das erleben wir immer wieder. Hier ein Bericht vom *virtuellen* **Treffen der AG Collaboration am 23. September 2020:**

Die passende Hardware für Teams-Konferenzen

Microsoft Teams macht Mitarbeiter im Home Office produktiv. Die Akzeptanz für dieses Werkzeug sollten Führungskräfte herstellen. Werden Mitarbeiter in die Umsetzung einbezogen, regulieren sich Arbeitsgruppen selbst. Das zeigt das jüngste Treffen der mbuf-Arbeitsgruppe Collaboration.

Ein Bericht von IT-Fachjournalist Jürgen Frisch

Kurze Meetings steigern die Effizienz: So lautet das Hauptergebnis des jüngsten virtuell durchgeführten Treffens der mbuf-Arbeitsgruppe Collaboration. „*Früher haben derartige Treffen typischerweise zwei Stunden und länger gedauert*“, berichtet Arbeitsgruppen-Leiterin Sandra Schädle. „*In den vergangenen sechs Monaten fanden viele Treffen online statt und wurden drastisch verkürzt.*“ 30 Minuten sind ein guter Zeitraum, da stimmten die 22 Teilnehmer der Arbeitsgruppensitzung überein. „*Im Gegenzug gibt es allerdings mehr Meetings an einem Tag. Unternehmen probieren aus, wie sie mit Microsoft Teams die Effizienz steigern, wenn ein Teil der Mitar-*

beiter im Home Office arbeitet“, ergänzt Benjamin Schippler, der die Arbeitsgruppe im Team mit Sandra Schädle leitet.

Eine Matrix für Konferenzhardware

Inhaltlich war es das Hauptthema des Treffens, eine Übersicht zu erarbeiten, mit welcher Hardware sich Konferenzen und Konferenzräume in Teams am besten gestalten lassen. „*Wie startet man idealerweise eine Videokonferenz, wenn im Konferenzraum ein Bildschirm an der Wand hängt und sich einige Mitarbeiter vom Home Office einwählen?*“, formuliert Schippler eine der Leitfragen. „*Wie ist die Audioqualität und welches Eingabeterminal funktioniert am besten?*“ In den kommenden Wochen testen die beteiligten Unternehmen mehrere Konferenzsysteme und erstellen dann eine Matrix, wie die Erfahrungen mit der Hardware ausfallen, und welches System sich für welchen Einsatzzweck am besten eignet.

In der Corona-Krise sind laut Schädle viele Unternehmen dazu übergegangen, jeweils eine Hälfte ihrer Mitarbeiter vom Home Office aus arbeiten zu lassen. Diese Arbeitsweise sei ist bislang in den Unternehmen kaum bekannt, und daher bestehe jetzt Handlungsbedarf, Erfahrungen zu sammeln und Best Practices zu erarbeiten. Die Erfahrungen der Unternehmen mit Teams sind laut Schädle überwiegend positiv. Die Effizienz der Heimarbeit steigt mit diesem Kollaborationswerkzeug, da sind sich die Anwender einig. Der Videostream bringt einen großen Nutzen, denn er sorgt dafür, dass die Inhalte bei den Teilnehmern besser hängen bleiben. Anfängliche Bedenken, dass einige Mitarbeiter das Umfeld ihres privaten Arbeitszimmers nicht den Kollegen zeigen wollten, hätten sich gelegt, seit man im Teams einen individuellen Hintergrund einblenden kann.

SharePoint und Skype konkurrieren mit Teams

Eine Hürde besteht darin, dass Teams in vielen Unternehmen nicht das einzige Kollaborationswerkzeug ist. Parallel dazu sind vielerorts SharePoint und Skype im Einsatz. Bei Videokonferenzen hat Teams laut Schädle gegenüber Skype technisch und funktional die Nase vorn. Die Wahl zwischen SharePoint und Teams sollte laut Schippler immer nach dem am konkreten Einsatzzweck getroffen werden: „*Grundsätzlich kommt es immer drauf an, was man machen und mit wem man zusammenarbeiten möchte. Wenn ich ein klassisches Word-Dokument habe, dessen Content sich wenig verändert, und ich brauche eine Ordnerstruktur für die Archivierung, dann ist SharePoint das Tool der Wahl. Arbeitet man hingegen abteilungsübergreifend oder gar unternehmensübergreifend an einer Datei zusammen, dann bietet sich Teams an, weil damit das Coworking und die Rechtevergabe einfacher sind und sich Secu-*

rity-Themen besser abbilden lassen." Ein Intranet würde man eher auf SharePoint aufsetzen. Teams hingegen eigne sich eher für kleine agile Arbeitsgruppen, deren Inhalte sich schnell verändern.

Führungskräfte müssen die Akzeptanz herstellen

Die Frage, ob sich Teams als Collaboration-Plattform langfristig durchsetzt, lasse sich momentan noch nicht abschließend beantworten. E-Mail ist ja weiterhin verfügbar, ebenso die bisherigen individuellen Ablagesysteme. Unternehmen müssen laut Schippler ihre Mitarbeiter abholen und ihnen den Mehrwert von Teams aufzeigen und ihnen im Umgang damit maximale Freiheit lassen. Kontinuierliches Lernen ist dabei laut Schädle unabdingbar: „*Die Welt von Office 365 ändert sich rasant schnell, manchmal mehrfach pro Tag. Unternehmen sollten daher jede Woche eine aktive Lernzeit einplanen, in der die Mitarbeiter den Umgang mit diesen Werkzeugen erlernen und verfeinern. Sie sollten dabei auf die Selbständigkeit der Mitarbeiter setzen, denn dann sind sie schneller, als wenn die Unternehmen zu allen Werkzeugen vor der Nutzung detaillierte Schulungsunterlagen erstellen.*"

Generell ist der Umstieg auf Teams laut Schädle eine Führungsaufgabe. Voraussetzung für den Erfolg eines Projektes sei es, dass sich die direkten Vorgesetzten für einen konkreten Weg entscheiden und dessen Umsetzung vorantreiben. „*Wenn die Mitarbeiter einer Arbeitsgruppe mitentscheiden dürfen, wie sie ihre Zusammenarbeit künftig gestalten, dann wird sich eine Gruppe oft selbständig regulieren. Die Mitarbeiter weisen dann ihre Kollegen daraufhin, dass sie ja gemeinsam entschieden hätten, bestimmte Inhalte künftig an einer klar definierten Stelle abzulegen.*"

Mitarbeiter automatisieren künftig Workflows

Neben der zu erstellenden Übersicht über Hardware für Teams hat die Arbeitsgruppe Collaboration mehrere Themen für zukünftige Treffen identifiziert. Ein Beispiel ist das Thema Power Automate, also die Automatisierung von kleinen Workflows am Arbeitsplatz des Endanwenders. „*Das beginnt damit, Mailanhänge automatisiert in bestimmten Verzeichnissen abzulegen und reicht bis hin zu komplexen Projekten, die das Internet der Dinge betreffen*", berichtet Schippler. Weiterer Input soll von der Microsoft-Konferenz Ignite kommen: „*Wir sind da sehr nah am Puls der Zeit und achten genau auf Themen, die unsere Mitglieder aktuell und künftig bewegen*" ergänzt Schädle. *Jürgen Frisch*

And the Winner is... Unsere Buchgewinner

In unserem letzten Newsletter hatten wir das Buch "**Führung stirbt NICHT!**" vorgestellt und mit Autor Peter Holzer ein Interview zum Thema Führung geführt.

Peter Holzer hatte uns drei Exemplare seines Buches für eine Verlosung zur Verfügung gestellt.

Herzliche Glückwünsche an die drei Buchgewinner:

- **Daniel Schoppmann** von der Bilfinger Global IT GmbH
- **Christian von Grone** von der Takko Holding GmbH
- **Henning Burfeindt** von der GRIMME Landmaschinenfabrik GmbH & Co. KG

Wir wünschen eine spannende Lektüre und viele Anregungen für das eigene berufliche Umfeld.

Wir wollen weiter wachsen...

„*Nie war er so wertvoll wie heute*“, mit diesem Slogan wurde schon seit 1925 für viele Jahrzehnte für ein frei verkäufliches Arzneimittel auf Melissengeist-Basis geworben.

Was für dieses Produkt gilt, das trifft auch auf den intensiven **Informationsaustausch zwischen IT-Entscheidern und IT-Verantwortlichen** zu: **Nie war er so wertvoll wie heute!**

Die fortschreitende Digitalisierung, die Energiewende und ein neues ökologisches Verständnis und nicht zuletzt Corona Covid-19 mit den einhergehenden Veränderungen in der Arbeitswelt führen zu einem dramatischen Wandel in den Unternehmen. Und das in einer nie gekannten Geschwindigkeit.

„*Das Rad nicht immer neu erfinden – von anderen lernen…*“, das ist eine der drei Säulen, auf denen die erfolgreiche Arbeit unserer mbuf Community ruht. In derzeit 13 Arbeitsgruppen tauscht man sich aus – bei Präsenzmeetings in unseren Mitgliedsfirmen, in virtuellen online Arbeitsgruppen-Treffen oder auf unserer MS Teams basierten Collaboration Plattform.

Das Microsoft Business User Forum – kurz: mbuf – ist eine **als Verein organisierte Community**, also keine Veranstaltung, wie viele immer noch meinen. Das ganze Jahr über findet der Austausch untereinander statt, nicht nur einmal im Jahr. *Hier* finden Sie noch einmal zusammengefasst, warum es mbuf gibt und wie wir arbeiten.

In diesen Zeiten gewinnt, wer effiziente Allianzen schmiedet und sich einen Informationsvorsprung erarbeitet. Nie war der Austausch von Informationen so wertvoll wie heute! Sie können jetzt Mitglied in unserer mbuf Community werden und als Teil unserer Community mit dazu beitragen, dass das Rad nicht immer neu erfunden werden muss.

Übrigens: Kennen Sie schon unser neues „**AboutUs**“? Nein? Das kann helfen, wenn Sie unsere mbuf Community auch Ihren Berufskollegen empfehlen möchten. Jetzt gleich mal reinschauen…

Verstärkung gesucht! Unsere Stellenangebote...

Wir möchten uns in den Bereichen

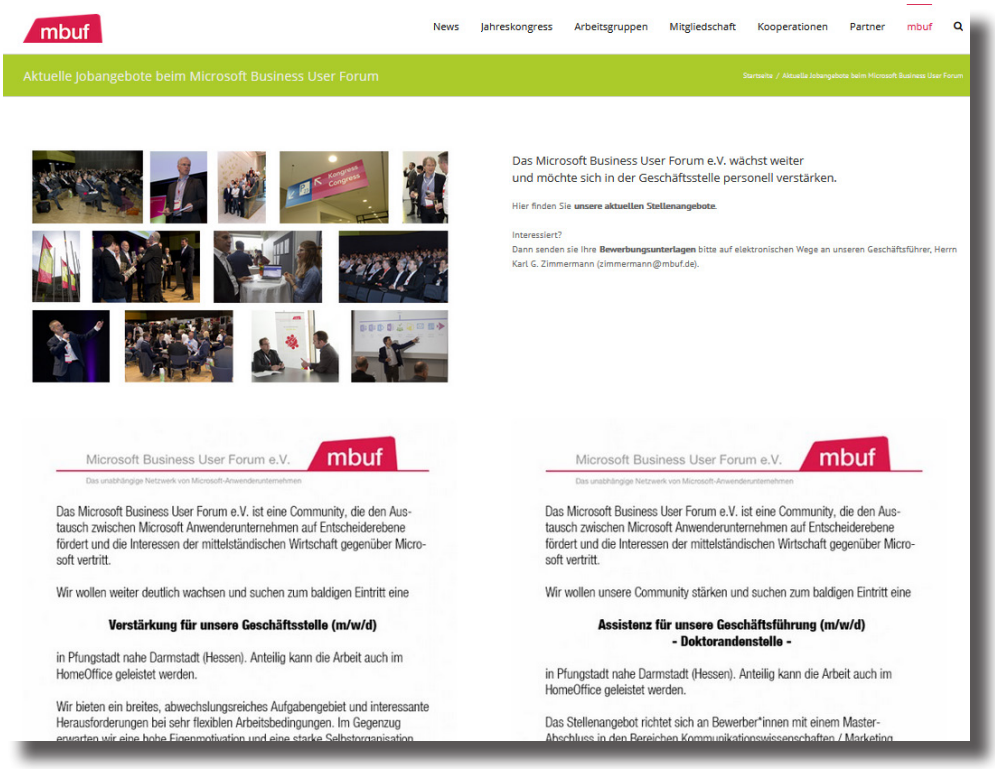
- Marketing & Community Management
- BackOffice & Events
- Allgemeine Verwaltung

schlagfertiger aufstellen und unser Team verstärken. Ihr Arbeitsplatz wäre in Pfungstadt in der Nähe von Darmstadt – teilweise auch im HomeOffice, wenn Sie das wünschen.

Für Interessenten, die aus den Bereichen Marketing oder Kommunikationswissenschaften kommen, bieten wir sogar eine **Doktorandenstelle** an.

Wenn Sie glauben, da wäre etwas Interessantes für Sie dabei, dann schauen Sie doch mal *hier* vorbei und bewerben Sie sich.

Wir freuen uns natürlich auch, wenn Sie diese Stellenangebote einfach an mögliche Interessenten weiterleiten.



mbuf

News | Jahreskongress | Arbeitsgruppen | Mitgliedschaft | Kooperationen | Partner | mbuf

Aktuelle Jobangebote beim Microsoft Business User Forum

Das Microsoft Business User Forum e.V. wächst weiter
und möchte sich in der Geschäftsstelle personell verstärken.

Hier finden Sie **unsere aktuellen Stellenangebote**.

Interessiert?
Dann senden sie Ihre **Bewerbungsunterlagen** bitte auf elektronischen Wege an unseren Geschäftsführer, Herrn Karl G. Zimmermann (zimmermann@mbuf.de).

Microsoft Business User Forum e.V. mbuf

Das Microsoft Business User Forum e.V. ist eine Community, die den Austausch zwischen Microsoft Anwenderunternehmen auf Entscheiderebene fördert und die Interessen der mittelständischen Wirtschaft gegenüber Microsoft vertritt.

Wir wollen weiter deutlich wachsen und suchen zum baldigen Eintritt eine

Verstärkung für unsere Geschäftsstelle (m/w/d)

in Pfungstadt nahe Darmstadt (Hessen). Anteilig kann die Arbeit auch im HomeOffice geleistet werden.

Wir bieten ein breites, abwechslungsreiches Aufgabengebiet und interessante Herausforderungen bei sehr flexiblen Arbeitsbedingungen. Im Gegenzug

Microsoft Business User Forum e.V. mbuf

Das Microsoft Business User Forum e.V. ist eine Community, die den Austausch zwischen Microsoft Anwenderunternehmen auf Entscheiderebene fördert und die Interessen der mittelständischen Wirtschaft gegenüber Microsoft vertritt.

Wir wollen unsere Community stärken und suchen zum baldigen Eintritt eine

Assistenz für unsere Geschäftsführung (m/w/d)
- Doktorandenstelle -

in Pfungstadt nahe Darmstadt (Hessen). Anteilig kann die Arbeit auch im HomeOffice geleistet werden.

Das Stellenangebot richtet sich an Bewerber*innen mit einem Master-

Impressum und Kontakt

Über das Microsoft Business User Forum

Das Microsoft Business User Forum e.V. (mbuf) ist die weltweit einzige unabhängige Anwendergemeinschaft auf Entscheiderebene, die strategisch und geschäftsorientiert im Dialog mit Microsoft dafür arbeitet, die Produkte und Lösungen des Softwareherstellers für den professionellen Einsatz zu optimieren. Das im Jahr 2004 gegründete Netzwerk von Anwenderunternehmen sensibilisiert Microsoft für die Anforderungen großer Unternehmen und ermöglicht seinen Mitgliedern, in den derzeit 13 Arbeitsgruppen praxisnah Themen von IT-Security und Lizenzmanagement bis hin zu Microsoft Dynamics zu diskutieren. Die Mitgliedsunternehmen repräsentieren circa zwei Millionen Microsoft-Seats.

Der Film **„Focus on business IT“** stellt die Organisation und ihre Aktivitäten dar: youtube.com/watch?v=qDDczQQAUF4

V.i.S.d.P.

mbuf e.V.
Werner-von-Siemens-Straße 2
64319 Pfungstadt
Deutschland
interessenten@mbuf.de

Kontakt

Charly Zimmermann,
Geschäftsführer
zimmermann@mbuf.de

Arbeitsgruppen

- CIO Kreis
- Collaboration
- Development
- Dynamics AX
- Dynamics AX Administration
- Dynamics AX Finance / Controlling
- Dynamics CRM
- Dynamics NAV
- Enterprise Infrastructure
- Future Technologies
- IT-Security-Management
- License-Management
- Workplace-Management

Stay informed! Follow us!

Besuchen Sie bitte xing.com/companies/microsoftbusinessuserforume.v.-mbuf
und abonnieren Sie dort unsere Unternehmensnachrichten.